

1/2024



Waldameise

auf ins Abenteuer

**Auf nach Hahnbuche
Vorfreude auf's LaLa**

**Lagerameise
inside**

**Mit Artikeln aus Kleve, Hemer, Windfus,
Duisburg und dem Bundesverband**



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Was ist los in NRW?	4
Aus dem Wald	12
Lagerameise	13
Aus dem Wald	37
Was ist los im Bundesverband?	38
Auf ins Abenteuer	40
Rätsel ausm Pott	44
Man munkelt wieder	46
Impressum	47

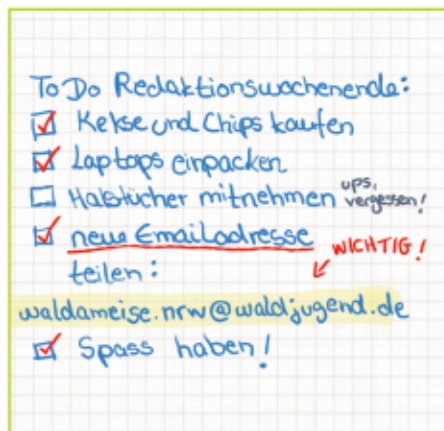


Schickt uns Berichte und Fotos an:
[waldameise.nrw\[at\]waldjugend.de](mailto:waldameise.nrw[at]waldjugend.de)

HORRIDO

Ihr haltet druckfrisch die erste Ausgabe der Waldameise im Jahr 2024 in der Hand, eine der dicksten Waldameisen, die wir je hatten. Dieses Mal steht sie ganz im Zeichen des bevorstehenden Landeslagers! In der Lagerameise findet ihr alle Infos zum Lagerplatz, zum Programm und vielem mehr. Auch dieses Jahr wird es keine Fichtenstangen zum Aufbauen der Zelte geben, sodass wir alle wieder andere Lösungen finden müssen - Hendrik und Prof haben dazu einen ausführlichen Artikel geschrieben, schaut mal nach, ob für eure Gruppe auch eine passende Lösung dabei ist!

Wie war eigentlich der BuGruLeh in diesem Jahr? In der Waldameise könnt ihr es nachlesen! Von interessanten Tänzen über kollektive Ohrwürmer bis hin zu einem unvergesslichen Silves-



terabend und wichtigen Lebensweisheiten war alles dabei.

Dass es kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung gibt, zeigen die Klever, die in diesem Jahr wieder ein Winterlager gemacht haben. Auch in Duisburg ist wieder richtig Leben in der Bude, dort wurde nämlich eine neue Horte gegründet!

Aus Windfus hat uns ein Artikel von Nele mit Verspätung erreicht, schuld daran waren technische Probleme unsererseits. Liebe Nele, wir hoffen, du freust dich darüber, deinen Artikel endlich doch noch in gedruckter Form in den Händen zu halten! Das gleiche technische Problem hat dazu geführt, dass uns das Gewinnerfoto des letzten Fotowettbewerbs (Thema: Upcycling) erst jetzt erreicht hat. Wie es der Zufall will, ist es aber ein wunderschönes Frühlingsfoto, das sowieso viel besser auf den Titel der Frühlingsausgabe passt, als es auf die Herbstausgabe gepasst hätte. Das Thema des nächsten Fotowettbewerbs? Haijkteilnehmer*innen werden es auf dem Landeslager erfahren!

Wer in diesem Jahr zum ersten Mal seinen Rucksack fürs Landeslager packt und alle anderen, die sich fragen, wie sie ihr Gepäck gut verstauen, wird bei "Auf ins Abenteuer" fündig. Wir erzählen euch, was mit muss und wo es im Rucksack hingehört.

Viel Spaß beim Schmökern!

Hemer

Überraschungsparty zu Ehren von Tönnchens 78. Geburtstag am 29. Oktober 2023

Nur zwei Wochen vor dem nächsten Treffen der Büffelhorte hatte Raupe die verfügbaren Büffel zusammengetrommelt, um Tönnchen bei sich zu Hause in Hemer zu seinem 78. Geburtstag (zum Glück ein Sonntag!) zu überraschen. Höchste Geheimhaltung war gefordert, damit Tönnchen nicht schon vorher Lunte riechen konnte. Dies gelang dann auch: Eine schöne Überraschung für unser Tönnchen, der sich riesig freute, aber zunächst einen Schreck bekam, ob das von ihm für einen kleinen Kreis vorbereitete Essen und Trinken ausreichen würde!!!

Seitens der Büffel gaben Nils (mit Lydia), Bibo (mit Andrea), Alex (mit Jessy), Völti, Raupe sowie Aspirin Tönnchen die Ehre des Überraschungsbesuches. Außerdem kam mit unserem ehemaligen Bundesleiter, Uwe Tiemann, und Dago Gratulationsbesuch aus Bielfeld. Außerdem kamen aus Solingen Doggy und Nicole, aus Witzhelden Guido, der Zwiebelsuppenkocher, und aus Meinerzhagen Pünktchen, der das kalte Buffet organisiert hatte. Dazu sind diverse weitere Freund*innen aus Tönnchens Umfeld aufzulisten – insbesondere Conny und Michael mit Barbara.



Als bereits um 10 Uhr (Tönnchen hatte mit 11 Uhr gerechnet) die Tür aufging und immer mehr „Grünhemden“ sich in seine Wohnung ergossen, wirkte Tönnchen sichtlich nervös, was sich aber schnell gab, als er mitbekam, dass neben den Gästen auch ein reichhaltiges kaltes Buffet (samt Tischen) plus Getränke und diverse Kuchen/Torten den Weg in seine Wohnung fanden. Als additive Geburtstagsgeschenke stellten sich dann einige Pakete mit ein paar Dutzend Briketts heraus, die zur winterlichen Fütterung von Tönnchens Ofen gedacht waren.

Nachdem alles unter dem strengen Regime von Raupe aufgebaut worden war, kam endlich Ruhe auf und man fand sich gemeinsam im Esszimmer

ein, um zunächst einmal auf das Geburtstagskind anzustoßen.

Danach wurde das Buffet eröffnet, die Torten wurden angeschnitten und es gab einen Wettbewerb zwischen drei verschiedenen Zwiebelsuppen. Nach zahlreichen Gesprächen bei einigen „Schmeckewöhlerchen“ in immer unterschiedlichen Runden machten sich die Büffel dann am Nachmittag wieder auf den Heimweg.

Als Haupt-Kommunikationsort entpuppte sich Tönnschens langer Flur, der mit etlichen Fotos und anderen Waldjugend-Ausstellungsstücken gespickt zahlreiche Erinnerungen weckte und Anlass zum Klönen gab. Da andere Freunde noch bis in den späten Nach-

mittag blieben, wurde es Tönnschen auch den Rest des Tages nicht langweilig und er war froh, dass Raupe noch bis Montag blieb und sich mit um das „Aufklären“ kümmerte.

Fazit: Eine runde Sache für alle Beteiligten, insbesondere für das Geburtstagskind, und die Erkenntnis, dass man im fortgeschrittenen Alter eigentlich jede Gelegenheit nutzen sollte, einen/seinen Geburtstag schön zu feiern! Wir wünschen Tönnschen für das kommende Lebensjahr alles Gute, insbesondere Gesundheit und Energie, noch an vielen Waldjugend-Treffen etc. aktiv teilzunehmen.

Horrido
ASPIRIN, Büffelhorte



Duisburg

In Duisburg gibt es eine neue Waldjugendgruppe.

Wir sind neun Kinder: Alia, Elyar, Mia, Naima, Nourin, Nike, Katharina, Keyhan und Hannes. Seit dem Sommer haben wir jeden Mittwoch an der Duisburger Hütte Gruppenstunde.

Sven, Leon und Anna haben schon viele verschiedene Gruppenstunden mit uns gemacht.

Am meisten Spaß hat uns das Schnitzen gemacht. Dabei haben wir kleine Mäuse geschnitzt. Auch cool war die Feuer-Gruppenstunde. Hierbei haben wir das Pyramiden-, Stern- und Pagodenfeuer gelernt. Richtig gut gebrannt hat das Pyramidenfeuer. Und am Feuer schmeckt der Tee auch nochmal besser. Hier konnten wir dann auch alle Lieder singen, die wir schon kennen.



Unser Waldwissen haben wir beim großen 1, 2 oder 3-Quiz getestet. Als der Herbst vor der Tür stand, war es natürlich auch Zeit für einen Forstein-satz. Gemeinsam mit unseren Förstern, der SDW und der Schwarzmilangruppe haben wir 800 Stieleichen und Buchen gepflanzt. Dabei gab es Suppe und Stockbrot im Duisburger Wald.

Nun geht es auf die Weihnachtszeit zu



Kleve

und wir müssen uns immer ganz schön dick anziehen. Bei unserer Weihnachtsfeier haben wir es uns mit Leckereien und Tee gemütlich gemacht. Wir haben schön gesungen und Werwolf gespielt. Und jetzt haben wir auch endlich einen Gruppennamen: Wir sind die Wolfshorte!

Zum Abschluss des Jahres gab es nochmal eine ganz besondere Gruppenstunde. Wir haben uns mit Michael und Hilde aus der SDW getroffen. Die beiden sind ein ganz besonderes Paar, denn Hilde ist eine Wüstenbussard-Dame. Wir haben viel über die Jagd von Hilde gelernt und auch, wie man so einen Bussard hält.

Jetzt feiern wir erstmal Weihnachten mit unseren Familien und dann werdet ihr 2024 noch mehr von uns hören!

Wolfshorte aus Duisburg



Hallo ins Land, hier sind ein paar Eindrücke von den letzten Ereignissen aus Kleve.

Am 25.11.2023 fand mit relativ gutem Wetter das Adventsbasteln in Kleve statt. Dort wurden Adventsgestecke nach der Anleitung von Alex Berthé gebastelt. Unter anderem haben die Pimpfe Meisenglocken angefertigt. Außerdem durften die Pimpfe nach einer kräftigen Stärkung ihre eigenen Kerzen ziehen. Für die Weihnachtsstimmung zu Hause haben sie tollen Tannenbaumschmuck bemalt.



Bei unserer jährlichen Weihnachtsfeier, sowie der letzten Gruppenstunde für 2023, haben wir in diesem Jahr überlegt, unsere Weihnachtsfeier mal anders zu gestalten, indem wir das Chaosspiel gespielt haben. In mehreren Gruppen haben die Pimpfe nach den zahlreichen Zahlen gesucht, welche auf unserem gesamten Hüttenge-

Was ist los in NRW?



lände verteilt waren. Als die Pimpfe die Zahlen gefunden hatten, wurde ihr Wissen von ihren Gruppenleiter*innen abgefragt. Alle Pimpfe haben eine Tasse mit Süßigkeiten gefüllt gewonnen, da sie super an dem Spiel teilgenommen haben.



Wie jedes Jahr starteten wir auch 2024 mit unserem jährlichen Winterlager in Kleve. Am Mittwoch, den 3. Januar, haben wir uns bei mäßigem Wetter in Kleve getroffen, um gemeinsam die Jurten und Kothen aufzubauen. Die Pimpfe haben ihre gewonnenen Tassen von der Weihnachtsfeier bemalt und einbrennen lassen. Auf diesem La-

ger haben die Pimpfe einen Spindelbohrer für Feuer hergestellt, sowie Wachsfackeln selbst gebastelt, womit wir auch eine gemeinsame Nachtwanderung hatten. Die Tage haben wir meistens mit Spielen und Singerunden ausklingen lassen. Unter anderem haben wir beim Forsteinsatz am Samstag 250 Linden gepflanzt, um einen Klimawald aufzuforsten, der Jahrhunderte hält. Auf diesem Lager hat „Unkass“, der Uhu uns besucht und am Lager teilgenommen. Wie immer hatten wir beim Abbau von den Zelten kaltes Wetter. Dennoch hat uns das Lager allen Spaß gemacht und schließlich haben alle ihren Rückweg nach Würselen, Brilon, Goch, Gelsenkirchen und, zu guter Letzt, Kleve angetreten.

Horrido aus Kleve

Ann-Sophie, Ronja, Leonard und Philip



Windfus

Arbeitsaktion in den Osterferien

Auch in den Osterferien durfte natürlich ein bisschen Waldjugend nicht fehlen. Also haben wir uns am Montag, den 03.04.2023 und Dienstag, den 04.04.2023 getroffen, um am Waldvogel-Lehrpfad weiterzuarbeiten.



Montagsmorgen ging es los mit dem Aufstellen von Mitmachaktionen für den Waldvogel-Lehrpfad, z. B. ein Spannweiten-Schaubild und Klanghölzer. Dafür haben wir Löcher gegraben und Beton angerührt. Natürlich durften Brötchen mit Würstchen zum Mittag nicht fehlen. Danach haben ein paar von uns einen Anhänger voller Hackschnitzel geholt. In der Zeit haben die anderen eine Bank aufgestellt. Anschließend haben wir die Hackschnitzel um die Bank herum verteilt. Zum Abendessen sind wir zurück zum Waldjugendheim gegangen. Nach dem Abendessen wurden die meisten Pimpfe abgeholt und einige haben auch im Waldjugendheim geschlafen. Am nächsten Morgen haben wir uns al-

le wieder getroffen. Die Großen haben für einen Späherpunkt einen Hochsitz gebaut. Währenddessen haben die anderen Schaukästen zum Erneuern ausgeräumt. Als die Schaukästen leer waren und der Hochsitz gebaut war, gab es Mittagessen. Zum Leid aller ist der Milchreis angebrannt, weswegen er nicht besonders gut geschmeckt hat und wir alle sehr viel Zucker zu unserem Milchreis hinzugeben mussten. Nach diesem besonders schmackhaften Essen haben wir noch einen Frühjahrsputz vorgenommen, bei dem wir unter anderem Unkraut und Dornen weg gemacht haben. Als Highlight des Tages gab es danach noch

Stockbrot. Es war für alle Beteiligten eine tolle Aktion, bei der wir viel Spaß hatten und auch viel geschafft haben.

Nele aus Windfus



Was ist los in NRW?

Windfus

Über 100 gute Taten in 2 Stunden

Die Idee einer gemeinsamen Aktion entstand bereits in 2022:

Kinder und Jugendliche aus zwei Vereinen zusammenzubringen, um etwas Gutes für unseren heimischen Wald zu tun! Die Kinderfeuerwehr aus Eckenhagen unter der Leitung von Marcus Busenbach war Freitag zu Besuch bei der Waldjugend in Windfus. 40 Kinder und ihre Betreuer*innen pflanzten im Gebiet des Roßberges in Windfus über 100 Ahorn-Setzlinge. Auch hier hatte der Borkenkäfer in der zurückliegenden Zeit viel Schaden angerichtet, der bereits durch Aufforstungsarbeiten des Forstamtes in großen Teilen behoben wurde. Thomas Weber (Revierleiter vor Ort und Patenförster der Waldjugend) hatte für die gemeinsame Aktion sofort ein offenes Ohr und besorgte die Setzlinge. Die Kinder ließen sich nicht von Wind und starkem Regen abhalten. Mit Spaten, Pflanzhacke und viel guter Laune wurde kräftig angepackt und so-



zusagen "in die Hände gespuckt"! Während des Pflanzens konnten sich natürlich auch alle besser kennenlernen und über Feuerwehr und Waldjugend austauschen. Die fleißigen „Waldarbeiter*innen“ wurden anschließend mit Getränken und einer leckeren Bratwurst vom Grill belohnt. Barbara Schneider als Leiterin der Waldjugend verabschiedete alle Kinder mit einem großen Dank ins wohlverdiente Wochenende. In 2024 wollen sich alle wiedersehen – die Feuerwehr wird dann die Waldjugend nach Eckenhagen einladen.

Weitere gute Taten stehen also an! Gutes tun stärkt die Gemeinschaft, inspiriert Menschen und gestaltet Zukunft.

Torsten aus Windfus



Hünxe

Landwehr gegen Plünderer

Die Waldjugend Hünxe hält seit Jahren Dinslakener Heimatgeschichte am Leben, indem sie ein Bodendenkmal in ihrem Patenforst Krummbeck pflegt.



Das Bodendenkmal Landwehr schützte im Mittelalter die Einwohner*innen von Dinslaken gegen Mörder*innen und Plünder*innen durch eine Landwehr. Auf der Flucht sollten die Verbrecher*innen dort aufgehalten und bestraft werden. Nicht selten nahmen die Überfälle ein blutiges Ende. Eine Landwehr besteht aus vier parallelen Wällen mit Gräben, 32 m breit; die Wälle sind bis zu 1,4 m hoch und die Grä-



ben bis zu 1 m tief. Die Wälle waren in der Regel mit Hainbuchen bepflanzt, deren Zweige verflochten wurden, so dass ein für marodierende Banden auf der Flucht nur schwer zu durchdringendes Hindernis entstand.



Die Anwohner*innen mussten die Hecken knicken sowie die Gräben räumen. Zweimal jährlich gab es eine Landwehrschaу. An den Wegen waren bewachte Schlagbäume. Heute haben die Landwehren nur noch historische Bedeutung und sind fast überall verschwunden. Um dieses Bodendenkmal zu bewahren, hat der Horst Hünxe sich die Erhaltung zur Aufgabe gemacht. Dazu haben wir die Zweige der Hainbuchen miteinander verflochten. Beim Austreiben im Frühjahr verwachsen die Bäume ineinander. Dies ergibt ein undurchdringliches Dickicht und damit eine natürliche Mauer. Der Heimatverein will demnächst die Waldbesucher*innen mit einer Tafel über dieses Denkmal informieren.

Horrido
Simon und Nick

Natur des Jahres 2024

- Wildtier des Jahres:

Der Igel

- Gewählt von:

Deutsche Wildtier Stiftung

- Die meisten kennen ihn schlicht als Igel, sein voller Name ist aber Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*)

- Er ernährt sich von kleinen, auf dem Boden lebenden Organismen wie z. B. Regenwürmern, aber auch von Insekten wie z. B. Ohrwürmern

- Er benötigt kleinteilige Strukturen wie Büsche, um sich zu verstecken und Nahrung zu finden.

- Igel können schwimmen

- Man schätzt, dass in Städten etwa neunmal so viele Igel leben wie auf dem Land, denn dort finden sie in Gärten und Grünanlagen geeignete Lebensräume

- Kim, der Igel ist das Maskottchen des Referats für Kindeswohl und gegen Machtmissbrauch



- Flechte des Jahres:

Das Schöne Muschelschüppchen



- Gewählt von:

Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa e.V.

- Das Schöne Muschelschüppchen kommt auf allen Kontinenten, außer der Antarktis, vor

- Die Flechte setzt sich aus bis zu 2 mm breiten, blauen oder hellgrauen Schüppchen zusammen

- Eine Flechte kann mehrere Zentimeter im Durchmesser erreichen

- Durch hohe Schadstoffbelastung in der Luft (vor allem durch Schwefelverbindungen) verschwand die Art aus vielen Lebensräumen, doch Luftverbesserungsmaßnahmen zeigen derzeit offenbar Wirkung, denn inzwischen gilt die Flechte in Mitteleuropa nicht mehr als gefährdet

- Das Schöne Muschelschüppchen wurde sogar auf Alleebäumen in Düsseldorf gefunden

- Es wächst meistens über Moosen an der Borke von Laubbäumen, aber auch an Felsen.



Lagerameise

auf ins ABENTEUER



GEMEINSAM ZEIGEN WIR GRÜN
LALA 2024

Vorwort

Vorwort der Lagerleitung

Liebe Waldläuferinnen und Waldläufer,

Zum diesjährigen Landeslager vom 17.05. - 20.05.2024 möchten wir euch herzlich nach Hahnbuche ins Bergische Land einladen!

Mit Unterstützung der Horste Windeck und Windfus richtet die Landesleitung das diesjährige Landeslager in Hahnbuche aus. Gemeinsam möchten wir euch ein schönes Lager unter dem Motto **„Gemeinsam zeigen wir grün“** bereiten.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit voller Spaß & Abenteuer. Darauf, dass neue Geschichten entstehen, die man am Lagerfeuer erzählen kann und in Erinnerung bleiben.

Horrido
Anna und Hendrik



Grußwort

Grußwort der Fusecker für das Café Klön

Liebe Waldläuferinnen und Waldläufer,

wir freuen uns sehr, dass sich die Landesleitung entschieden hat, das diesjährige Landeslager im Oberbergischen Kreis auszurichten. Gerne unterstützen die Horste Windfus und Windeck die Landesleitung und werden sich um das Café Klön kümmern.

Der Lagerplatz liegt in Hahnbuche - weltbekannt für sein Fletschenfest. Im Café Klön wird die Windfuser Fletsche zum Mitmachen einladen. Besucht uns auch am Waffelsonntag!

Wir freuen uns auf euch!
Horrido, die Fusecker!



Fletschen: Bei dieser außergewöhnlichen Art des Königsschießens wird auf eine große Vogelattrappe aus Styropor mit einer riesigen Fletsche (Zwille) mit Kieselsteinen geschossen.

Programm

Donnerstag – 16.05.2024

Bei dem Wunsch einer verfrühten Anreise ab Donnerstagnachmittag ist das bei der Online-Anmeldung mitanzugeben. Dies ist unter Vorbehalt und wird spätestens zwei Wochen vor Lagerbeginn bestätigt.

Freitag – 17.05.2024 (ab Sonnenaufgang)

Anreise und Lageraufbau der Horste

20:00 Uhr: gemeinsames Chaos-Spiel für alle unter 18 Jahren

Ab 22:00 Uhr: gemeinsame Singerrunde am Feuer im Café Klön



Samstag – 18.05.2024

Bis 10:30 Uhr: Anreise und Aufbau

10:30 Uhr: gemeinsame Lagereröffnung

Ab 12:00 Uhr: Haijk

13:00 Uhr: Forsteinsatz

Ab 17:00 Uhr: AG's

Ab 21:00 Uhr: gemeinsame Singerrunde am Feuer im Café Klön



Sonntag – 19.05.2024

10:00 Uhr: gemeinsame Morgenrunde

11:00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst

Ab 11:00 Uhr AG´s

Ab 11:00 Uhr: Flohmarkt im und vorm Café Klön

Ab 14:00 Uhr: Singewettstreit

Ab 14:00 Uhr: Bläserwettstreit

18:00 Uhr: Landesvöllerei

21:00 Uhr: Landesfeuer

Montag – 20.05.2024

11:00 Uhr: Abschlussrunde

Im Anschluss: Abreise & Lagerabbau



Was sind Haijk und Co.?

Haijk

Was ist denn das?

Eine kleine Erklärung für alle, die noch nie einen Haijk mitgemacht haben. Der Haijk (auch Haik, Pfadfinderlauf, Hajk, vom englischen Hike - „Wandern“) ist eine Art des Orientierungslaufes aus der schwedischen Pfadfinderbewegung. Der ursprüngliche Haijk stellte ein hartes Training dar, bei dem die Haijkgruppen mehrere Tage lang in der Wildnis auf sich selbst gestellt waren und übertragene Aufgaben lösen sollten. Der Hauptbestandteil war meist ein Geschicklichkeits- und Aufgabenlauf. Die Jugendlichen sollten also auf dem Weg zu einem festgelegten Ziel verschiedene Aufgaben im Wettkampf mit anderen Haijkgruppen lösen.

Wer kann mitmachen?

Teilnehmen können alle.

Damit der Haijk ein Pimpfenhöhepunkt bleibt, werden noch einige Ältere benötigt, die eine Station besetzen.

Wie ist der Ablauf?

Der Haijk ist wie immer auf drei Stunden Dauer angesetzt.

Mitzunehmen sind die Dinge, die man in der Gruppenstunde oder auf einer dreistündigen Wanderung immer bei sich hat: Rucksack, Regenkleidung, festes Schuhwerk, Verpflegung (denkt bei heißem Wetter an genügend Getränke und Sonnenschutz!).



Was sind Haijk und Co.?

Bläserwettbewerb

Beim Bläserwettbewerb tretet ihr gemeinsam oder als Solist*in auf. Die Wahl der Stücke ist freigestellt. Gruppen spielen drei Stücke, Solist*innen zwei Stücke.



Singewettbewerb

Beim Singewettbewerb tretet ihr gemeinsam auf. Jede Gruppe singt zwei Stücke. Ein Lied sollte nach Möglichkeit zum Lagermotto passen.



Gemeinsames Chaos-Spiel

Was ist das?

Das Chaosspiel ist ein Geländespiel für Gruppen, bei dem das gemeinsame Engagement im Vordergrund steht. Hierbei ist es das Ziel, als erste Gruppe das Zielfeld zu erreichen, indem möglichst viele Aufgaben korrekt und gemeinsam gelöst werden können.

Wer kann mitmachen?

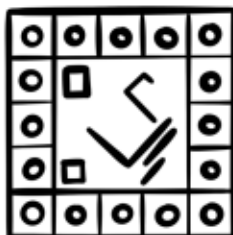
Teilnehmen können alle Pimpfe bis 18 Jahren.

Damit das Chaosspiel einen Pimpfenhöhepunkt darstellt, werden auch einige Ältere benötigt, die den Spielleiter unterstützen.

Wie ist der Ablauf?

Das Chaosspiel ist auf eine Dauer von einer Stunde angesetzt.

Mitzubringen sind nach Möglichkeit einige Mitspieler*innen aus deinem Horst.



Nachhaltigkeit

Wir möchten euch auch bei diesem Lager die Möglichkeit bieten, bei dem Fleischkonsum auf einen Metzger vor Ort zurückzugreifen, anstatt eingeschweißtes Billigfleisch aus dem Discounter zu wählen. Bestelllisten hierfür gibt es im Vorhinein bzw. kurz nach der Veröffentlichung der Online-Anmeldung.

Ebenso möchten wir Obst und Gemüse der örtlichen Läden vom Vortag retten und euch zur freien Verfügung stellen. Was wir euch zur Verfügung stellen können und in welcher Menge, werden wir euch im Vorhinein nicht sagen können. Hier setzen wir auf eure Kreativität und euren Ideenreichtum, um das Obst und Gemüse in eure Gerichte einzubauen.

Des Weiteren möchten wir weiterhin darauf setzen, dass nicht jedes Jahr über 300 Fichten für Kothenstangen gefällt werden müssen. Dies wird auch weiterhin so bleiben. Somit bringt bitte alle eure eigenen, wiederverwendbaren Stangen mit. In der Ausgabe der Lagerameise findet ihr auch einen Artikel mit vielen tollen und nachhaltigen Systemen, um Kothenstangen selber zu bauen.

Abschließend möchten wir euch dazu aufrufen, auch weiter über eure eigene Nachhaltigkeit bei der Anreise, bei der Müllproduktion und bei weiteren Aktionen nachzudenken.

Dazu gehört jedoch nicht, Müll jeglicher Art zu verbrennen!

In der Nähe des Lagerplatzes befindet sich ein Unverpackt-Laden, in dem Obst, Gemüse, Nudeln und vieles andere unverpackt gekauft werden können. Bringt einfach eure eigenen Dosen mit und verzichtet auf die unnütze Plastikverpackung. Die Adresse findet ihr bei den Einkaufsmöglichkeiten.

Der Lagerflohmarkt steht ebenso im Zeichen der Nachhaltigkeit. Kleidung oder Gegenstände, die ihr nicht mehr benötigt oder die euch nicht mehr passen, finden hier die Möglichkeit, eine*n neue*n Besitzer*in glücklich zu machen.

Ausflugsziele

Affen- & Vogelpark Eckenhagen - Am Bromberg 6, 51580 Reichshof

Der Park ist vom Lagerplatz aus fußläufig zu erreichen und bietet eine Kombination aus Tierpark und Erlebniswelt. Der Park beherbergt 180 Tierarten, einen Streichelzoo, groß angelegte Spielplätze und eine Indoor-Erlebnishalle.



Hallenbad Monte Mare - Hahnbacher Straße 21, 51580 Reichshof

Kinder bis 1m	kostenlos
Kinder und Jugendliche bis einschl. 17 Jahren	4,00 €
Erwachsene	5,50 €

Freibad Bergneustadt - Kölner Straße 397, 51702 Bergneustadt

Kinder	4,00 €
Erwachsene	6,00 €



Panarbora Baumwipfelpfad - Nutscheidstraße 1, 51545 Waldbröl

Von dem 40 Meter hohen Aussichtsturm lässt sich die Aussicht über das Bergische Land genießen. Im Anschluss gelangt man auf den Baumwipfelpfad und kann die Natur aus einer neuen Perspektive entdecken.

Aggertalsperre - Sperrmauer 1, 51647 Gummersbach

An der Talsperre sind verschiedene Wassersport-Aktivitäten möglich. Ebenso lädt sie zum Wandern ein.



Umgebung - Wo liegt unser Platz?

Unser Lagerplatz liegt im Oberbergischen Kreis in der Gemeinde Reichshof. Wir befinden uns direkt am Waldrand zum Naturschutzgebiet "Wacholdergebiet bei Branscheid".

Ursprünglich ist unsere Region von vielen Wäldern, besonders Fichtenwäldern, geprägt. Durch unseren Feind, den Borkenkäfer, haben wir in den letzten Jahren viele Waldflächen verloren. Zwischen grünen Wiesen und Wäldern prangen nun große braune Kahlflächen. Die Natur holt sich die Flächen jedoch langsam zurück und die Förster*innen und Forstwirt*innen arbeiten auf Hochtouren, um zukunftsfähige Wälder zu gestalten. Dadurch wird unsere bergige Region immer vielfältiger. Neben der Wacholderheide ist in der Nähe auch der Puhlbruch mit der Silberkuhle. Dort befindet sich noch ein alter Zugang zu einem Bergwerk, in welchem früher Silber abgebaut wurde. Ebenfalls gibt es in den Wäldern einige Heilklimawanderwege zu entdecken, sowie einen Waldlehrpfad, welcher aktuell erneuert wird. Außerdem ist dort der Waldvogel-Lehrpfad, den die Waldjugend Windfus angelegt hat.

Es gibt also viel zu entdecken und zu sehen rund um den Lagerplatz! :)

Anreise

Mit dem Auto:

Von der A4 an der Ausfahrt 27 (Eckenhagen) abfahren. Links Richtung Eckenhagen fahren und dem Straßenverlauf bis Eckenhagen folgen. Dann rechts auf *Hahnbacher Straße* abbiegen und in Hahnbuhe rechts auf *An der Spich* abbiegen.

Es wird DWJ-Schilder ab der Autobahn geben, denen ihr folgen könnt.

Achtet bei der Anreise mit dem Auto auf die Einbahnstraße, welche wir von *An der Spich* eingerichtet haben.



Anreise



ÖPNV:

Mit der RB25 bis Gummersbach Bahnhof fahren, von dort mit dem Bus der Linie 303 Richtung Eckenhagen bis Eckenhagen/Kurpark fahren. Von da aus sind es noch circa 2 km zu laufen.

Von der Haltestelle aus nach Nordosten in Richtung *Hahnbacher Straße* starten, dann links abbiegen auf *Hahnbacher Straße*. Dem Straßenverlauf über zwei Berge folgen und weiter auf *Halsterbacher Straße* gehen, dann rechts abbiegen auf *An der Spich* und den DWJ-Schildern folgen.



Sanitäranlagen

Als Sanitäranlagen wird es wieder unsere Wasch- und Spülstellen geben. Außerdem wird es einen Toilettenwagen geben, welcher sich ca. 150m vom Lagerplatz entfernt befindet. Für nachts wird es einige Dixi-Toiletten an den Wasch- und Spülstellen geben.



Einkaufsmöglichkeiten

- LIDL – In der Mähbach 2, 51580 Reichshof (2,0 km)
- Eckenhääner Lädchen - Unverpackt-Laden - Reichshofstraße 36, 51580 Reichshof (1,9 km)
- Metzgerei Hochhard - Reichshofstraße 28, 51580 Reichshof (1,8 km)
- REWE - Stadionstraße 2, 51702 Bergneustadt (6,6 km)
- EDEKA - Kölner Straße 113, 51702 Bergneustadt (6,7 km)
- ALDI Nord - Kölner Straße 222, 51702 Bergneustadt (6,7 km)
- PENNY – Bahnstraße 7, 51702 Bergneustadt (5,9 km)



Lager-ABC

Abfall

Wie gehabt bitten wir euch, euren Müll auf dem Lager zu trennen. Entsprechende Entsorgungsmöglichkeiten findet ihr am Lagerplatz. Im Sinne der Nachhaltigkeit möchten wir euch dazu anhalten, auf eure Müllproduktion bereits beim Einkauf zu achten.

AGs

Sind gerne gesehen und ihr könnt nach Belieben AGs während des Lagers anbieten, für welche ihr gerne einen Aushang am schwarzen Brett aufhängen könnt.

Die Lagermannschaft bietet euch im Rahmen einer AG an, T-Shirts, Beutel oder Ähnliches zu bedrucken mit dem diesjährigen Lagermotto/-logo. Bringt hierzu bitte dementsprechende Textilien mit.

Alkohol

Auf diesem Lager gibt es natürlich auch wieder ein Alkoholverbot. Wir bitten um verantwortungsvolles Verhalten auf diesem Kinder- und Jugendlager!

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt dieses Jahr über unsere Homepage www.waldjugend-nrw.de. Hier findet ihr im internen Bereich (passwortgeschützt) ein Onlineformular. Dort könnt ihr euch wie gewohnt zum Lager anmelden.

Bitte meldet euch an der Vogtei an, bevor ihr mit dem Aufbau eurer Zelte beginnt.

Bauholz

Es werden einige Schwarten zum Bauen vorhanden sein, welche hinterher bitte von Nägeln befreit und an die dafür vorgesehene Stelle zurückgebracht werden sollen. Die Schwarten auf keinen Fall im Feuer verbrennen!

Brötchen

Wir werden einen Brötchenservice anbieten und beim ortsansässigen Bäcker Brötchen bestellen. Ein Dokument zur Brötchenbestellung findet ihr ebenfalls

auf der Homepage. Dieses könnt ihr auch nach der Anmeldung noch separat ausfüllen. Jedoch ist dieses spätestens bis zum 08.05.2024 möglich.

Feuerholz / Hackplatz

Feuerholz ist genug vorhanden. Voraussichtlich benötigt ihr also keine Kettensäge. Falls doch, darf diese nur von fachkundigen Personen mit entsprechendem Schein und vollständiger persönlicher Schutzausrüstung (PSA) genutzt werden! Bitte beachtet die ausgewiesenen Zeiten zum Holz sägen!

Feuerlöscher

Jede Gruppe muss einen eigenen Feuerlöscher mitbringen. Anmerkung an dieser Stelle: Es empfiehlt sich, auf die Prüfplakette und die Bedienungsanleitung zu gucken.

Feuerstellen

Die Feuerstellen sollten nachher nicht mehr zu sehen sein. Unter allen Feuerstellen ist Sand, welchen wir zur Verfügung stellen, auszulegen. Grasnarbe bitte aufbewahren, wässern und wieder verpflanzen.

Fleisch

Fleisch kann von einem örtlichen Metzger auf Bestellung über uns erworben werden. Ein Dokument zur Fleischbestellung findet ihr ebenfalls auf der Homepage, dieses könnt ihr auch nach der Anmeldung noch separat ausfüllen. Jedoch ist dieses spätestens bis zum 08.05.2024 möglich.

Führungszeugnis

Alle Personen, welche im Alter von 15 Jahren Gruppenleitungstätigkeiten übernehmen und alle Mitglieder ab dem 16 Lebensjahr, müssen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Bei einer Anmeldung bis zum 03.05.2024 werden diese von uns kontrolliert und bei anderen Landesverbänden abgefragt. Bei einer Anmeldung nach dem 03.05.2024 muss Kontakt mit der Landesleitung aufgenommen werden, um abzustimmen, ob eine Führungszeugniskontrolle noch möglich ist (hendrik.schuessler@waldjugend.de). Nach der Bestätigung der Landesleitung ist eure Anmeldung gültig. Ebenfalls könnt ihr bei der Anmeldung ein Führungszeugnis vorlegen, welches nicht älter als drei Monate ist.

Da bei vielen von euch vor dem Landeslager ein neues Führungszeugnis vorgelegt werden muss, denkt daran, dieses rechtzeitig zu beantragen und einsehen zu lassen von der zuständigen Person in eurem Horst. Schickt eure Listen bis zum 27.04.2024 per Post an die bekannte Adresse, damit wir eure aktualisierten Führungszeugnisdaten für die Landeslageranmeldung noch berücksichtigen können.

Krankenhaus

Kreiskrankenhaus Gummersbach
Wilhelm-Breckow-Allee 20
51643 Gummersbach
02261-170
13,3 km vom Lagerplatz entfernt



Kothen- und Jurtenstangen

Im letzten Jahr hat das Lager reibungslos funktioniert, ohne dass Kothenstangen gestellt wurden. Auch dieses Jahr müsst ihr wieder eure eigenen wiederverwendbaren Stangen mitbringen. Das trägt zur Nachhaltigkeit bei.

Lagerabbau

Die verwendeten Materialien (Bauholz und Sand) müssen zurück an die dafür vorgesehenen Plätze gebracht werden. Beim Lagerabbau wird außerdem noch Hilfe benötigt. Meldet euch dazu gerne während des Lagers bei der Vogtei oder spätestens nach der Abschlussrunde. Vor der Abreise muss jede Gruppe sich an der Vogtei zur Lagerplatzabnahme melden!

Lagerdienste

Wie jedes Jahr brauchen wir auch in diesem Jahr wieder Lagerdienste, wie Nachtwache und Putzdienste. Diese wird die Lagerleitung nach der Anmeldung auf die Horste aufteilen. Hierbei wird natürlich auf das Alter eurer Teilnehmenden geachtet. Die jeweilige Aufgabe wird euch bei der Anmeldung an der Vogtei mitgeteilt.

Lagerruhe

Von 24.00 Uhr bis 6.00 Uhr herrscht Lagerruhe. Dies wird von der Nachtwache kontrolliert. Leise Singerunden sind erlaubt.

Lebensmittel

Die Einkaufsmöglichkeiten findet Ihr unter „Einkaufsmöglichkeiten“.

Raucher*innenecke

Das Rauchen auf dem Lagerplatz ist untersagt und den Lagerfeuern vorbehalten. Wer nicht darauf verzichten kann, geht in die Raucher*innenecke. Bitte nehmt Rücksicht!

Sanitäre Einrichtungen

Es wird einen Toilettenwagen geben. Es wird auch die Möglichkeit geben, zu duschen. Genaueres erfahrt ihr vor Ort.

Sanitätsdienst

Anlaufstelle für Verletzte wird die Vogtei sein, welche sich am Lagereingang befindet. Zusätzlich sollte jede Gruppe selbst einen Sani-Koffer mitbringen, um sich um kleinere Verletzungen selbst kümmern zu können.

Spülstellen

Spülstellen werden wie gewohnt für euch vorhanden sein.

Tiere

Hunde dürfen mitgebracht werden, sind aber ausschließlich an der Leine zu führen. Beutel für Hinterlassenschaften sind mitzuführen. Halter*innen haften für ihre Fellkinder. Hunde bitte bei eurer Anmeldung mit angeben.

Vogtei

Die Vogtei wird sich am Lagerplatzeingang befinden.

Waschstellen

Waschstellen werden wie gewohnt für euch vorhanden sein.

Wasser

Eine Trinkwasserzapfstelle ist vorhanden. Trinkwasser in Kisten kann zusätzlich erworben werden. Bitte im selben Dokument wie die Brötchenbestellung mit angeben.

Kothenstangen: Die mobile Lösung

Wo gibt es denn hier die Fichtenstangen?

Seit dem vergangenen Landeslager ist dies bei uns in NRW eine berechtigte Frage, die uns auch auf den nächsten Lagern beschäftigen wird!

Ihr wisst es natürlich schon alle: Wir verzichten seit letztem Jahr auf große Mengen Fichtenstangen und stattdessen werden die Horste gebeten, eigene Stangen mitzubringen.

Mit dieser kleinen Übersicht möchten wir Euch ein paar Anregungen geben, wie Ihr eure Kothen aufstellen könnt, auch wenn es keine Fichtenstangen gibt. Einige der Lösungen lassen sich auch auf Jurten übertragen.

Aufbaumöglichkeiten

Die Möglichkeiten, eure Kothe aufzustellen, sind vielfältig:

Egal ob einteilig, zweiteilig oder aus Duplosteinen. Egal ob Teleskopstange, Steckstange, aufblasbar oder hydraulisch. Egal ob Holz, Alu, GFK oder Porzellan. Egal ob Innenstangen, Außenstangen, Kransysteme für drei Kothen oder auch Innengestelle. Alles ist erlaubt!

Unsere Übersicht haben wir anhand der Anzahl der Stangen sortiert, nämlich eine, zwei oder mehrere Stangen.

Außer Acht gelassen haben wir eine weitere Möglichkeit: Ohne Stange. Natürlich kann eine Kothe auch an einem starken Ast hochgezogen werden, aber die wenigsten Lagerplätze bieten genügend Bäume mit entsprechend ausladenden Ästen und auch auf Fahrt wird sich diese Gelegenheit nicht täglich bieten.

Bei allen hier vorgestellten Varianten verzichten wir bewusst auf genaue Maßangaben. Es gibt zu viele Schnitte von Kothenblättern, die alle verschiedene Längen der Stangen benötigen. Daher müsst ihr das genaue Maß für eure Kothe selber messen. Als Richtwerte für eine Kothe ohne S-Streifen könnt ihr für ein Zweibein ca. 3,50 m und für ein Einbein 2,30 m nutzen. Bedenkt, dass auch das Alter der Blätter und die Feuchtigkeit die Länge beeinflussen.

Das Zweibein

Das Außen-Zweibein ist wohl die bekannteste und (bisher) häufigste Variante, die Kothe aufzustellen.

Hierfür eignen sich entweder Naturstangen, wie die allseits bekannten Fichtenstangen, oder auch Steckstangensysteme, wie sie von verschiedenen Herstellern angeboten werden. Hierbei werden Rundholzstücke über Metallhülsen miteinander verbunden. Die Länge der Rundhölzer variiert je nach Modell und Hersteller, teilweise werden Rundhölzer in den Metallhülsen mit Klemmschrauben fixiert. Bei den Steckstangen ist zu beachten, dass das Naturmaterial Holz bei nasser Witterung quellen kann und die Stangen dann nur schwer aus den Metallhülsen zu lösen sein können.

Ein paar Beispiele (es gibt noch mehr Anbieter und Bezugsquellen):



Mit etwas handwerklichem Geschick lassen sich solche Steckstangen natürlich auch selber bauen.

Ein Nachteil des Außen-Zweibeins ist, dass relativ lange Stangen benötigt werden. Sollten einmal keine Stangen mit der nötigen Länge zur Hand sein, schlägt Daniel folgendes vor: *„Mein Vorschlag sind zwei naturbelassene Wimpelstangen, die mit Parallelbündeln auf ca. 3,1 m verlängert werden. Oben ein befestigter Karabiner oder eine Rolle mit zwei Mastwurf-Knoten oder einem Prusik.“*



Ihm ist aber sehr wichtig zu betonen, dass er das noch nie so genutzt hat und es erst einmal testen würde.

Wusstet Ihr, dass das Außen-Zweibein nicht die ursprüngliche Methode zur Aufstellung der Kothe ist? Die ersten Kothen nach dem Entwurf von tusk (Eberhard Köbel) wurden mit einem Innen-Zweibein aufgestellt. Hierbei wird das Kreuz auf dem Bund eines Zweibeins aufgelegt und nach oben gedrückt. Ein Innen-Zweibein benötigt deutlich kürzere Stangen, aber die Stangen nehmen viel Platz im Innenraum ein.

Diese Variante sieht man heute sehr selten.

Das Einbein

Alle Lösungen mit Innenstange haben den Nachteil, dass die Stange innen ist, logisch ;-)

Das birgt mehrere Probleme. Bei einem Einbein steht die Stange unter dem Rauchloch, wahrscheinlich sogar mittig. Das schränkt die Möglichkeit zum Feuer machen ein. Außerdem sind Lösungen mit Innenstangen oft am Rauchloch schwerer regendicht zu bekommen. Ausnahme ist hier eine Innenstange, die unter das Kreuz geklemmt wird.

Bei Innenstangen gibt es zwei mögliche Ansätze:

Zum einen kann eine genau bemessene Stange unter das Kreuz gedrückt werden, manchmal auch durch ein Zapfensystem direkt mit dem Kreuz verbunden. Der Vorteil ist, dass nichts aus dem Rauchloch herausragt und die Stange kürzer ist. Nachteil ist, dass -außer bei Teleskopstangen - die Stange eine feste Länge hat und Bodenunebenheiten oder die Längen der Blätter durch Regen nicht oder nur durch Unterlegen von Brettchen o. ä. ausgeglichen werden können.

Zum anderen kann an einer längeren Stange eine Öse, Rolle oder Block befestigt werden und das Kreuz an einem Seil hieran hochgezogen werden. Der Vorteil ist die Möglichkeit des Nachspannens. Der Nachteil ist, dass ein zusätzliches Seil benötigt wird und die Stange etwas länger sein muss.

Die folgenden Varianten können alle entweder zum Klemmen oder Hochziehen verwendet werden.

Als erste Variante der Innenstange möchten wir die Naturstange nennen. Sei es die Fichtenstange auf dem Lagerplatz oder eine gefundene, mehr oder weniger gerade Stange auf Fahrt, beides eignet sich.

Auch einfache Kanthölzer oder entsprechend dicke Latten aus dem Baumarkt können hier verwendet werden. Unterschätzt aber bitte nicht das Gewicht einer nassen Kothe und die Windlasten, eine Kothenstange ist ordentlichen Kräften ausgesetzt. Als Mindestmaß für Kanthölzer würde ich von 25x25 mm ausgehen, das kommt aber natürlich auch auf das Holz an.



Auf dem linken Bild präsentiert Wusel seine Lösung zum unter das Kreuz klemmen. Rechts ist eine Stange abgebildet, die lang genug ist, um ein Kreuz daran hochzuziehen.

Aber einteilige Stangen sind auch als Innenstange für den Transport oft zu lang und sperrig. Daher möchten wir euch verschiedene teilbare Varianten vorstellen. So eignen sich die bereits als Außenstange vorgestellten Steckstangen (s. oben) auch wunderbar als Innenstange.

Die Waldameisenredaktion benutzt solche und Lea schreibt dazu:

“Wir finden die gut, weil sie oben einen Zapfen hat, sodass man das Seil gut daran befestigen kann, ohne erst zu bohren. Wenn man die Elemente auseinanderbaut, macht es außerdem lustig ‘Plopp’. Für eine Kothe braucht es nur zwei Elemente, für höhere Konstruktionen kann man das dritte Element in die Mitte bauen.”

Es gibt auch Steckstangen, die extra als Innenstange konzipiert sind. Diese sind oft etwas dünner als Außenstangen.

Zum Beispiel:



Etwas weniger rustikal, aber dafür ohne die Gefahr des Quellens, können auch GFK-Stangen verwendet werden. Auf dem Bild seht Ihr eine Variante von Prof aus der Landeshorte. Diese besteht aus Tarnnetzstangen der Bundeswehr, die sich gut gebraucht zum Kauf finden lassen. Mit einem Augbolzen am oberen Ende und einer Klampe in der Mitte ergibt sich eine einfach zu handhabende Stangenvariante. Die einzelnen Teile sind ca. 1,20 m lang.



Im Internet haben wir auch eine interessante selbstgebaute Lösung der Heli- and Pfadfinderschaft aus Alurohren und Holzverbindern gefunden.



Wir haben diese Lösung aber noch nie in Aktion gesehen und können zur Praktikabilität und Stabilität nichts sagen.

Beachtet aber auch bei Steckvarianten die ausreichende Stabilität! Ein Durchmesser ab 30 mm wird in den meisten Fällen notwendig sein. Daher ist eine einzelne, normale Jurtenseitenstange keine sichere Lösung.

Auch Stangen aus Kanthölzern lassen sich teilbar ausführen. Hierbei werden beide Teile z. B. mittels Blattstoß (Schema unten) verbunden und dann mit (Flügel-)Schrauben fixiert.

Bei dieser Variante muss das Kantholz dicker sein, da an der Verbindungsstelle die Belastbarkeit geringer ist. Eine solche Verbindung ist empfindlich für Querbelastungen, die Stange sollte also immer genau senkrecht stehen, da sonst die Stange an der Verbindung brechen kann.



Eine weitere, sehr flexible Variante für Innenstangen sind teleskopierbare Stangen. Hier gibt es eine ganze Reihe von Möglichkeiten, angefangen bei Selbstbau-Lösungen, über zweckentfremdete Stangen, bis zu speziellen Teleskop-Kothenstangen.



Auf diesem Bild sieht Ihr eine Selbstbau-Lösung von Uwe aus der Landeshorte, bei der die Länge über Klemmschrauben eingestellt wird.

Jörg aus Viersen nutzt Teleskopstangen von einem Gruppenzelt der US Army.



Er schreibt dazu:

“Ich habe für mich und den Horst Viersen Teleskopstangen vom US Army Zelt Hexagonal beschafft. Leider sind die Stangen schwer zu finden, da das Zelt glaube ich aus den 60er Jahren stammt. Die Stangen gibt es in zwei Größen. Die größere Stange ist gut für eine normale 6-Meter-Jurte zu verwenden. Für die Großjurte ist sie zu kurz. Die kleinere Stange ist gut für eine Kothe zu verwenden. Zusammengefahren passen beide Stangen prima in den Kofferraum und sind sehr leicht.”

Die folgende Lösung hat uns Anja von der Landeshorte geschickt. Es ist eine 40 mm dicke Stange von Tortuga mit Teleskopmechanismus.



Anjas Fazit dazu lautet:

“Ich bin ziemlich zufrieden mit ihr. Schön leicht (<1kg), leicht aufzustellen, Höhe justierbar (bis 2,15m), der Schließmechanismus klappt gut, ist einfach zu bedienen und hält fest. Einziges Manko: nur bedingt fahrtentauglich, da auch zusammengesteckt 1,2m lang. Kann man mitnehmen, ist aber nur so halb geil am Rucksack, am Affen nur mit Wimpeltarnung gut...”

Fazit: für mich 'ne gute, simple Lösung.

War erst auf einem Lager, so dass ich noch nichts zur Dauerhaftigkeit sagen kann, scheint aber zumindest robust.”

Diese Stange kann zum Beispiel hier gekauft werden:



Gestänge

Von der Verwendung einer einzelnen Jurtenseitenstange als Innenstange haben wir weiter oben bereits abgeraten. Was allerdings funktioniert, ist die Nutzung mehrerer dieser Stangen.

Hierzu werden zwei (oder mehr) Stangen unter die Seitenarme des Kreuzes gestellt, ggfs. mit Bohrungen im Kreuz für die Spitzen der Stangen. Bei der Verwendung von vier Stangen in den vier Ecken des Rauchloches soll auf ein Kreuz verzichtet werden können. Das haben wir aber noch nie ausprobiert und das Dach hängt dann bei Regen vermutlich auch durch.

Dem Hörensagen nach gibt es für diese Variante mit mehreren Stangen sogar selbstgebastelte Regalsysteme, die zwischen den Stangen Stauraum schaffen. Leider haben wir von den Aufbaumöglichkeiten mit mehreren Jurtenseitenstangen keine guten Bilder.

Wie Ihr seht, gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, Eure Kothe auch ohne die klassische Fichtenstange aufzustellen! Manche sind sehr kompakt und gut für den Transport in der Bahn oder auf Fahrt geeignet, manche brauchen etwas mehr Platz. Sicher braucht man für alle Möglichkeiten etwas Übung. Und bestimmt haben wir hier nicht alle Möglichkeiten gezeigt! Wir hoffen, euch mit dieser Übersicht Anregungen geben zu können, um Eure eigene Lösung zu finden. Sei es der Kauf eines fertigen Systems oder Ideen für eine individuelle Kothstange!

Natürlich muss dieser Artikel kein Endpunkt sein, schickt uns gerne weiterhin Bilder und Erläuterungen zu Euren Konstruktionen und wir werden gerne eine Erweiterung dieser Übersicht erstellen.

Wir freuen uns, auf den nächsten Lagern noch viele neue und andere Kothstangen kennenzulernen!

Horrido

Hendrik und Prof für die Lagerleitung

LAßT UNS SINGEN

Und als wir dann am A-bend den See vor uns sahn, fahrten wir den Be-ginn uns-res
A-ben-teu-ers nah'n, und wir stie-gen zum U-fer hin-ab. Laßt uns
sin-gen, laßt uns sin-gen, laßt die Lie-der uns-rer Faher-kin-gen! Laßt uns
zie-hen, laßt uns zie-hen, laßt uns wei-ter durch die Wälder zieh'n!

- 2) Und als die Kothen standen am Steinufersaum,
tranken wir Tee am Feuer. Ein alter Kiefernbaum
grüßte knarrend uns später im Schlaf.
- 3) Und als die Sonne morgens auf das Kothenkreuz schien,
gab's nur ein's und das war aus den Schlafsäcken zu flieh'n
und zu schwimmen zur Insel hinaus.
- 4) Und morgen geht's weiter, wer weiß schon wohin.
Jeder Tag ist anders, und stets ist er Beginn
neuer Taten voll Wildheit und Glück.

Natur des Jahres 2024

Boden des Jahres:

Der Waldboden

- Gewählt von:
Kuratorium Boden des Jahres
- Im Gegensatz zu landwirtschaftlichen Böden wird Waldboden nicht von Menschenhand gepflegt und gewässert
- Der Waldboden lebt! Unzählige Organismen zersetzen Blätter, Nadeln usw. zu einer nährstoffreichen Humusschicht
- Waldböden in Deutschland unterscheiden sich stark voneinander, es gibt sowohl sehr trockene als auch sehr nasse Böden
- In der frühen Forstwirtschaft wurden Waldböden oft stark übernutzt, das ist heute nicht mehr der Fall. Heute sind Waldböden vor allem durch den Klimawandel, Befahrung und andere Schadstoffe gefährdet
- Waldböden machen etwa 30% der Böden in Deutschland aus



Wildbiene des Jahres:

Die Blauschwarze Holzbiene

- Wegen ihrer Größe wird sie schnell mit Hummeln verwechselt, ist jedoch aufgrund der dunklen Farbe sehr gut zu erkennen.



- Sie brummt zwar sehr laut, ist aber dennoch friedfertig
- Im Gegensatz zur Honigbiene ist die Blauschwarze Holzbiene nicht staatenbildend, sondern eine Solitärbiene.
- Ihren Namen hat sie, weil sie mit ihren kräftigen Kiefern kleine Höhlen in Totholz nagt, dabei produziert sie sogar richtiges Sägemehl.
- Wenn die Holzbiene nicht an den Nektar einer besonders tiefen Blüte kommt, nagt sie oft einfach ein Loch an den unteren Rand der Blüte, um so an den Nektar zu gelangen. Da sie so meist nicht mit dem Pollen in Berührung kommt, wird die Blüte dann nicht bestäubt

Was ist los im Bundesverband?

BuGruLeh

Hallo Waldmenschen,
es ist noch gar nicht so lange her, da
verblassen bereits die Erinnerungen.

25 Waldläufer*innen zwischen 15 und
17 Jahren hatten sich dieses Jahr auf
den Weg gemacht, um den jährlichen
Bundesgruppenleitungslehrgang (Bu-
GruLeh) zu absolvieren. Viele Teilneh-
mende kannten sich bereits und waren
teilweise sogar gemeinsam angereist,
im Gegensatz zu mir. So stand ich also
zunächst etwas verloren im Foyer des
Jugendwaldheims Gillerberg und frug
mich, was die kommende Woche mir
wohl bringen möge.

Der erste Abend wurde verbracht mit
Begrüßen, Beschnuppern, Begegnen
und Bekanntmachen. Wer nicht schon
von der Anreise müde war, warf sich
spätestens nach der Abendrunde in
Morpheus' Arme*. Wir wurden um sie-
ben Uhr geweckt, weil wir um 8:45 Uhr
pünktlich zum Frühstück erscheinen
sollten. Das war wohl etwas zu früh,
wenn ich an all die müden Gesichter
denke, die im Fünf-Minuten-Takt in die
Morgenrunde tröpfelten.

Das Motto „In acht Tagen um die Welt“,
angelehnt an Jules Vernes' Klassiker,
war der roten Faden für die kommende

Woche. Unsere
Mission war,
den umliegen-
den Wald ge-
gen eine
künftige Bor-
kenkäferplage
zu wappnen.
Wir mussten
uns Samen ver-
schiedenster
Bäume durch
das Lösen von
Aufgaben und
Rätseln erar-
beiten. Tat-
sächlich
eingepflanzt
haben wir sie
zwar nicht,
aber unser Be-



Was ist los im Bundesverband?

wusstsein für die Wichtigkeit von Artenvielfalt ist enorm gestiegen.



Also umrundeten wir die Welt auf der Suche nach immer neuen Baumarten. Am Gillerberg gestartet sind wir über Osteuropa und Vorderasien gereist. In Japan von Land gegangen, verbrachten wir einen Tag auf dem Pazifik. Es folgten Brasilien und Cap Verde, bis wir wieder am Jugendwaldheim angekommen waren.

Gleich am zweiten Abend wurde ein Geländespiel ganz im Sinne der Missi-

on veranstaltet. Je länger wir unorganisiert und chaotisch durch Hilchenbach stapften, desto besser lernten wir einander kennen – und wenn es nur durch das tänzerische Darstellen einer Feigenblütenbefruchtung passierte. Nach kürzester Zeit hatte sich eine wunderbare Gruppendynamik entwickelt.

Natürlich stand auch Unterricht an, denn schließlich wollten wir alle gut vorbereitet in die Waldjugendarbeit starten. Statt Mathe, Informatik oder Latein standen Fächer wie Pädagogik, Recht und Geschichte der DWJ auf dem Stundenplan (mein persönliches Lieblingsfach war Paulas Power Pause). Uns wurde nicht nur trocken-theoretisches Wissen mit auf den Weg gegeben. Neben eigens vorbereiteten Gruppenstunden und gelegentlichen Waldspaziergängen haben wir gelernt, Spiele gut vorzubereiten und auszuführen. Mit durchschnittlich vier Stunden Schlaf die Nacht und täglich 17 Stunden Programm fühlten sich die Tage trotzdem an wie Stunden. Schlag auf Schlag folgte ein Programmpunkt dem nächsten. Wenn sich die Sonne neigte, sangen wir vereint unter blassgrünen Seidentüchern unsere Lieblingslieder. Begleitet durch Gitarren, Querflöten und ein Chalumeau entwickelte sich schnell ein kollektiver Ohrwurm des „Blauen Wagens“.

Was ist los im Bundesverband?

Jeder Abend war einzigartig, aber Silvester markierte wohl den absoluten Höhepunkt. Der 31. verlief zunächst wie gewohnt – Aufstehen, Frühstück, Lernen, Pause, Essen. Ab der letzten Einheit nach dem Mittagessen jedoch änderte sich das Programm. Der lang ersehnte Silvesterabend stand vor der Tür. Sobald alle geschneigelt und gestriegelt fein säuberlich zur vereinbarten Zeit im Foyer standen, ging es los. Zuerst tauchten wir tief in die Geschichte des Bündischen und der SDW ein. In verschiedenen Stationen lernten wir unsere Traditionen genauer kennen: Woher sie kamen, was sie bedeuteten und wie wir heute damit umgehen. Anschließend erwartete uns ein festliches Dinner an Deck der wundervoll hergerichteten BuLGuhR, des Schiffes, auf dem wir gerade den Pazifik überquerten. Was danach kam, möchte ich angehenden Teilnehmer*innen nicht vorwegnehmen – nur so viel: Es war der schönste Waldjugendabend, den ich bisher erlebt habe!

Den letzten Abend am 02.01. musste ich passen. Mit Migräne lag ich im Bett und habe einen wirklich wunderlichen Abschluss finden dürfen für eine noch wunderlichere Woche. Während ich vor mich hin siechte, haben meine lieben Mitlehrgänger*innen sich Feedback geben lassen, eins unserer Lieblingslieder auf Leinen verewigt und Moritz'

Abschiedsgeschenk vorbereitet. Denn nach fast zehn Jahren Teamleitung wurde es auch für ihn so langsam Zeit, sich zur Ruhe zu setzen.

Am nächsten Morgen ging alles recht schnell. Gemeinsam hatten wir aufgeräumt und standen nun in einem Raum, der, ohne Schmuck und Kerzen, doch nicht leer war. Der Abschied ist uns allen sehr schwergefallen und die ein oder andere Träne ist geflossen. Trotz starken Schlafmangels, eng getakteter Tage und trüben Wetters hatten wir es geschafft!

Danke für diese wunderbare Zeit!
Wir sehen uns wieder, schon sehr bald
Kay

Und für die Verewigung im Waldameisen-Archiv hier noch ein paar Weisheiten:

Whiskymixer ist das ultimative
Gruppenspiel;
Das Leben ist hart ohne
Oberlippenbart;
Salbeibonbons retten
Stimmen und Leben;
Es ist völlig in Ordnung, das
Volumen eines Kreises nicht
ausrechnen zu können;
„Feigenblüten das Musical“
wird der Knaller

auf ins Abenteuer

*Gebeugt und beladen,
dass keiner mehr lacht ...*

...wie können wir das verhindern? Eine wichtige Frage bei der Vorbereitung einer Fahrt oder eines Lagers ist ja: Was packe ich bloß alles ein? Uns ist es schon passiert, dass wir gebeugt und beladen durch die Gegend gelaufen sind und festgestellt haben: Mit leichterem Rucksack wäre das doch viel spaßiger. Sowohl die Menge des Gepäcks als auch die Art und Weise, wie es im Rucksack verteilt ist, spielen eine Rolle dabei, wie angenehm die Last zu tragen ist. Hier sind ein paar Tipps, wie ihr euer Gepäck auf Lager und Fahrt gut im Griff habt.

Geht raus und macht mit!

Viel Spaß mit Auf ins Abenteuer Teil 16:

Rucksack: Egal ob Lager oder Fahrt. Nehmt immer einen Rucksack mit. Keine Koffer, keine Umhängetaschen, keine Tüten. Ihr solltet möglichst in der Lage sein, euer Gepäck alleine zu tragen. Und die Eltern jüngerer Pimpfe helfen den Gruppenleitenden auf Lagern enorm, wenn der Gepäckberg möglichst wenige Einzelteile hat.



Zum passenden Rucksack für euren Rücken lasst ihr euch im Fachhandel beraten. Kauft keinen zu großen Rucksack (auf keinen Fall mehr als 60L), denn das kann dazu verleiten, mehr einzupacken, als man wirklich braucht.



Die richtige Einstellung des Rucksackes erhöht den Tragekomfort. Wir haben euch hier ein Video rausgesucht, in dem die Grundeinstellung gezeigt wird. Ihr könnt euch auch im Fachhandel oder von erfahreneren Waldläufer*innen helfen lassen. Das meiste Gewicht sollte auf dem Hüftgurt liegen. Wenn unterwegs dann etwas zwickt oder wehtut, kann es helfen, die Einstellungen etwas zu verändern, um die Belastung anders zu verteilen.

auf ins Abenteuer



Wer packt? Jüngere Kinder packen natürlich mit Unterstützung ihrer Eltern, damit nichts fehlt. Wichtig ist, dass ihr immer Bescheid wisst, was ihr dabei habt und wo es in eurem Rucksack zu finden ist. Also lasst eure Eltern nicht alleine packen!

Ihr braucht auf Lager und Fahrt deutlich weniger Wechselkleidung als normalerweise. Ein Set Wechselwäsche ist Muss.

Funktionalität: Besonders auf Fahrt, wenn jedes Teil weit und lange getragen werden muss, ist es sinnvoll, wenn die Dinge für mehr als einen Zweck brauchbar sind. Der Topfdeckel eignet sich auch als Pfanne, der Schlafsackbeutel eignet sich als Schwimmflasche. Nimm keinen Kochlöffel mit, sondern



benutze deinen Esslöffel. Verzichte auf ein Kopfkissen, bette dein Haupt auf deinen Pullover. Sprecht euch als Gruppe ab und teilt eure Dinge, damit nichts unnötig doppelt mitgeschleppt werden muss. Wahrscheinlich reicht es, wenn ihr nur eine Tube Zahnpasta, eine Flasche Sonnencreme und eine Seife für alle mitnehmt [ihr braucht trotzdem eine Rolle Klopapier pro Person. Ihr könntet es sonst bereuen, Anm. d. Red.].



Zeltmaterial: Natürlich ist es besonders schön, mit Kothenblättern unterwegs zu sein. Leider wiegen die auch ganz schön viel. Niemand sollte mehr als eine Kothenplane im Rucksack tragen. Es kann sinnvoll sein, auf Fahrt auf Steckstangen zu verzichten und stattdessen die Kothe an einem Ast oder Baum aufzubauen. Mindestens vier Heringe könnt ihr mit etwas Geschick auch durch geschnittene Stöcke ersetzen, die ihr abends immer auf's Neue zusammensucht und morgens zurücklasst. Auf langen Fahrten in abgelegene Gebiete kann es allerdings sinnvoll sein, auf "modernes", leichteres Zeltmaterial umzusteigen.



Verteilung: Schwere Dinge (Heringe, Kothenblatt, Wassersack...) gehören so nah wie möglich an den Rücken und sind mittig im Rucksack richtig aufgehoben. Auf diese Weise ziehen sie euch wenig nach unten oder nach hinten. Nach ganz unten und nach ganz oben gehören leichtere Gegenstände (Schlafsack, Kleidung...). Eure Regenjacke gehört immer ins Deckelfach, damit sie bei Wolkenbruch sofort parat ist. Dort sind auch die Snacks für schnellen Zugriff aufzubewahren. Hängt möglichst nichts außen an den Rucksack. Alles, was außen herumbaumelt, bringt euch leichter aus dem Gleichgewicht und zieht an euren Schultern.

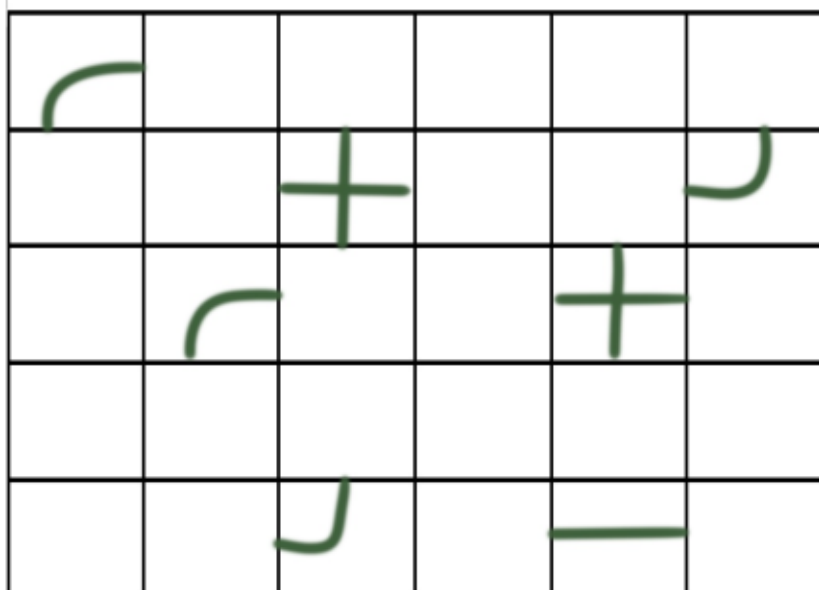
Rätsel ausm Pott

Justus und Tine freuen sich schon sehr. Bald ist wieder Landeslager!

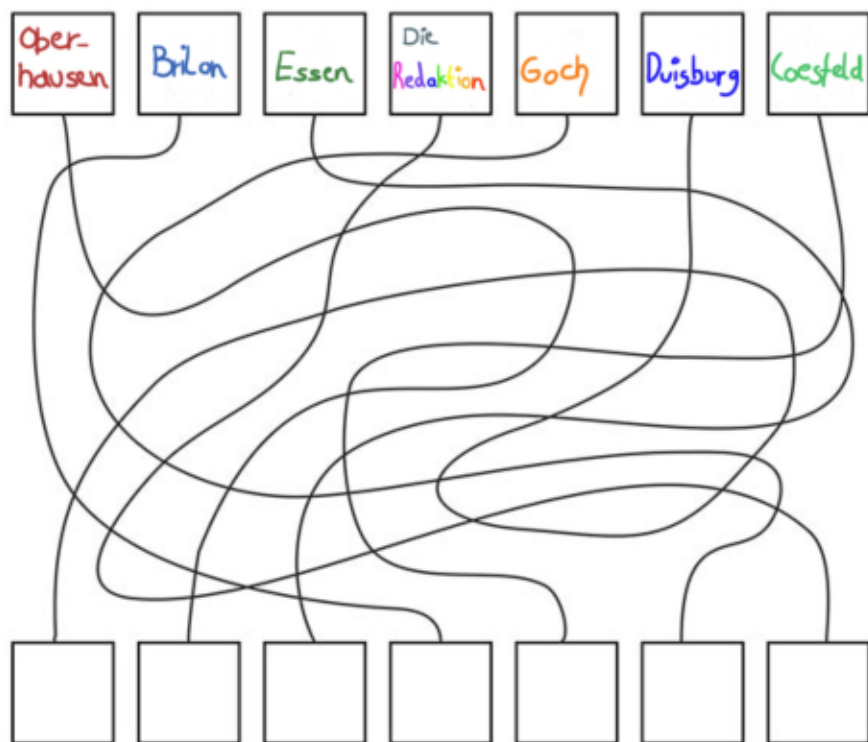
Es ist Freitagnachmittag, alle Gruppen sind mit dem Zug auf dem Weg zum Lagerplatz. Aber was ist das? Die Gleise sind noch nicht fertig. Da heißt es, Ärmel hochkrepeln und los geht's.

Schafft ihr es, mit den oberen Kurven und Geraden eine geschlossene Eisenbahnstrecke zu verlegen? Jede Kurve sowie Gerade darf mehrmals verwendet werden. Pro Kästchen darf jedoch nur ein Gleis verlegt werden. Am Ende müssen alle Kästchen mit einem Gleiselement versehen sein.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Rätseln!



Rätsel ausm Pott



Alle Horste sind auf dem Lagerplatz angekommen. Aber wer baut an welcher Stelle auf? Folgt den Trampelpfaden, dann wisst ihr Bescheid.



MAN MUNKELT...

- ... dass alle so koreggt sind, wie sie eben können.
- ... dass "Singerunde" schon entgendert ist.
- ... dass die Waldameise nicht auf denglisch erscheint.
- ... dass wir unsere Chance vertan haben.
- ... dass das ein bisschen viele Worte sind.
- ... dass Lea tendenziell spießig ist.
- ... dass wir uns vor einem Vortrag retten wollen.
- ... dass es auf dem Lala eine Munkelecke geben wird.
- ... dass die eigentliche Party in Tönnchens Flur steigt.
- ... dass wir auch gern ein paar Schmeckewöhlerchen hätten.
- ... dass Geburtstagskinder eine runde Sache sind.
- ... dass unsere Fruchtfliegen Seepferdchen machen.
- ... dass wir dem Ziel immer näher kommen.
- ... Schriftgröße 4.
- ... dass ich sie trotzdem liebe.
- ... dass Vera mit einem knallgrünen Gummiboot zum Lager kommt.
- ... dass der Milchreis in Windfus nur mit viel Zucker genießbar war.
- ... dass wir eine neue E-Mail-Adresse haben:
[waldameise.nrw\[at\]waldjugend.de](mailto:waldameise.nrw[at]waldjugend.de)
- ... dass wir die vierte Gewalt sind.
- ... dass wir eigentlich gegen Gewalt sind.
- ... dass Igel auf dem BuGruLeh genug Nahrung gefunden hätten.
- ... dass die Redaktion endlich mal wieder einen Betriebsausflug macht.
- ... dass man von Ehrenamt nicht leben kann.
- ... dass Hilde und Michael ein ganz besonderes Paar sind.
- ... dass ich keinen Frozen Yogurt möchte.
- ... dass Maggi der Duft des Jahres ist.
- ... dass Hugo ein kleptomantisches Kind ist.
- ... dass hinter jedes "Man munkelt" ein Punkt kommt.

Rätselauflösung Waldameise 3/2023:

Kind	Horst	Gruppenleiter*in	Aufgabe
Justus	Wuppertal	Steffi	Spülen
Herbert	Hiddenhausen	Antonia	Holz hacken
Lola	Oberhausen	Shania	Jurte aufräumen
Henrik	Essen	Uli	Feuer machen
Tine	Dormagen	Lars	Gitarre stimmen

Bildnachweise

Anja Renner	S. 34	Nadine Engelberth	S. 10
Anna Fobbe	S. 1, 9	Norbert Stappen	S. 12
Anna Hery	S. 6, 7	(BALM e.V.)	
Bianca Bokelmann	S. 14	Peter Walter	S. 37
Christian Höing	S. 41	(www.wildbienen-und-co.de)	
Conny Linnhoff	S. 4	Pexels.com	S. 12, 37
Daniel Höppner	S. 29	Ronja Jacobs	S. 7, 8
Jörg Clemens	S. 34	Simon Magiera	S. 11
Josch Banse	S. 22	Steffi Höing	S. 42, 43, 44
Katharina Perfiliev	S. 38, 39	Theresa Görgen	S. 13, 14, 15,
Kevin Alefs	S. 2	16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26,	
Leonard Wijshoff	S. 8	37, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36	
Lothar Selbach	S. 10	Thomas Simons	S. 31, 32, 32
Michael Busch	S. 4, 5	Uwe Zander	S. 33
Murat Kaya	S. 6	Walter Zimmermann	S. 5
		Diese Ausgabe wurde erstellt mit Scribus 1.5.5	

Impressum

Herausgeber:	Deutsche Waldjugend NRW e.V. Ripshorster Str. 306 46117 Oberhausen
Redaktion:	Anna Kriesel, Lea Wanner, Stefanie Höing, Vera Blumenrath
Readaktion (Lagerameise):	Anna Fobbe, Hendrik Schübler, Theresa Görgen, Thomas Simons

Nächster Redaktionsschluss: 16.08.2024



TERMINE

01.02. - 29.02.2024	Landesweite Müllsammelaktion
08.03. - 10.03.2024	Bundesthing (Lüder)
22.03. - 24.03.2024	Landesforsteinsatz (Windfus)
24.03.2024	Horstleitertagung (Windfus)
17.05. - 20.05.2024	Landeslager (Hahnbuche)
09.06.2024	Landesthing und Horstleitertagung (Landeszentrum, Viersen)
13.09. - 15.09.2024	Netzwerklager (Viersen)